

# Protokoll zur Mitgliederversammlung am 16.03.2016

## TOP 1: Begrüßung durch die 1. Vorsitzende

Barbara Krahl begrüßt die anwesenden Mitglieder und freut sich, dass Herr Bürgermeister Bernd Haug erneut die Gelegenheit wahrnimmt, die Arbeit des Förderkreises Patenschulen zu erleben. Sie stellt fest, dass fristgerecht eingeladen wurde (Vgl. Anlage 1). Die Versammlung ist beschlussfähig. Die Anwesenden sind in der Teilnehmerliste (Anlage 2) eingetragen.

Entschuldigt haben sich: Heide Rau, Bärbel Reinschmidt, Gabi Richter, Pablo Mack, Barbara Wolter, René Kühn.

## TOP 2.: Berichte

### TOP 2.1: Bericht des Vorstandes über das vergangene Jahr

Der Förderkreis Patenschulen hat 16 Jahre aktive Arbeit für Eritrea und Nepal hinter sich. Über diese habe ich vor exakt einem Jahr am 16. 3.15 bei unserem 15-Jährigen erzählt.

Bis heute nun- und ich beginne mit den Zahlen der Vereinsentwicklung- ist die Anzahl der Vereinsmitglieder von 81 auf 86 angestiegen. Zwei Mitglieder sind ausgeschieden, 7 neue möchte ich hier heute Abend offiziell begrüßen. Es sind:

Stefanie Creuzberger aus Reutlingen, Hannah Dettmer aus München, Manuel Hildenbrand aus München, Ursula Quintes aus Bönnigheim, Haas Caroline und Andre aus K,Furt, Anette Reiff aus K,furt.

70 Schüler und Studenten wurden in Nepal durch Patenschaften im vergangenen Jahr unterstützt. Heute sind es 69. Die Anzahl der Patenschaften verändert sich geringfügig von Jahr zu Jahr. Schüler beenden die Schullaufbahn, meist mit der Abschlussprüfung, Paten hören auf oder unterstützen das Projekt Lehrergehälter in Simikot anonym, neue Paten kommen dazu. In diesem Jahr haben Patenkinder auch auf Grund des Erdbebens die Stadt und die Schule verlassen.

In Eritrea sind keine Patenschaftsveränderungen eingetreten.

Auch wenn ich es jährlich wiederhole, es ist wichtig, diesen Paten allen herzlich zu danken. Ihre Hilfe ist dringend notwendig im wahrsten Sinne des Wortes. Gerade für Nepal, wo ich einen besseren Einblick habe als in Eritrea, wird alles teurer und die Folgen des Erdbebens treffen die Schule hart. Diese fest ein planbaren Gelder garantieren dem Schulbetrieb wirklich das Überleben.

Was haben wir bewegt zwischen dem 16.3. 15 und heute:

Mit bewährter Vorbereitung von Dorothea Graf fand der Ostereierverkauf durch die Grundschüler wieder im ganzen Ort statt. Zusätzlich bereichert durch viele Hühnchen, von Vereinsmitgliedern hergestellt ergaben sich Einnahmen von über 2000 €. Der Dank geht an alle Bastler, alle Lehrerinnen und alle Kinder, die die Eier bemalen und alle Eltern, die die Kinder durchs Dorf begleiten. Sie alle helfen auf diese Weise mit, die Anliegen des Förderkreises in den Köpfen der Bevölkerung wach zu halten. Eine Aufgabe, die die Vereinsmitglieder alleine nie so realisieren könnten. Schön ist es, dass Katrin Schwenk als Konrektorin nach ihrer Elternzeit wieder in der Schule zurück ist und als Vereinsmitglied unsere Anliegen in der Schule vertritt. Heidi Wacker, die als katholische Religionslehrerin ebenfalls Mitglied im Lehrerkollegium ist, wird sie dabei unterstützen. Schön wäre es, wenn wir innerhalb des Kollegiums nach Ausscheiden von Dorothea Graf noch weitere Lehrerinnen gewinnen könnten, die für uns aktiv werden.

Im April und Mai kamen dann die erschütternden Nachrichten über die Erdbeben in Nepal. Viele spontane Spenden von Menschen, die unserem Verein nahestehen oder von ihm gehört hatten, ergaben eine Summe von ca. 30.000 € und es war unsere Aufgabe, Wege zu finden, diese baldmöglichst als Ersthilfe nach Kathmandu zu transportieren.

Parallel liefen die Vorbereitungen zum 1. Faireint-Fest, dem Nachfolger des Faireint-Tages 3 Jahre zuvor. Dabei präsentierten sich Songtaaba, Kaffee Bohne, die KAB K,furt, Fruits for Kids und der Förderkreis Patenschulen mit ihrem Engagement für Länder in Afrika und Asien und luden die Bevölkerung Kirchentellinsfurts zu einem Fest.. Ergänzt wurden die Präsentationen durch die Fotoausstellung von Heinz Vollkmer aus Kusterdingen, der unserem Verein ein treuer Freund geworden ist, durch Theater, Musik und Tanz, dargeboten durch verschiedene Künstler und Organisationen aus Kirchentellinsfurt, die unser Engagement schätzen und auf ihre Art und Weise unterstützten. Das Ganze war eine gelungene Veranstaltung, die nach Wunsch der Teilnehmer in 2017 wiederholt werden sollte. Schon jetzt geht die Bitte an Euch, bei der Planung dafür aktiv mitzumachen und neue Ideen dazu einzubringen. Allen, die in 2015 das Fest aus dem Boden gestampft haben, gilt mein herzlicher Dank.

Sowohl die sich routinemäßig wiederholende Arbeit unseres Vereins als auch solche besonderen Ereignisse bedürfen der Mitarbeit aller Vereinsmitglieder. Sollte der Eindruck entstanden sein, die, die das schon immer gemacht haben, erledigen das schon zu Aller Zufriedenheit, so möchte ich dem entgegenreten. Nur durch Erneuerung, durch Impulse, die andere setzen, bleiben die Dinge spannend, interessant und der Verein auf Dauer lebendig. Bitte macht mit und sagt den alten Machern, wo sie verkrustet sind.

Die Anliegen des Vereins in Kirchentellinsfurt präsent zu halten, ist wichtig. Dass das zur Zeit noch gelingt, zeigte sich in diesem Jahr immer wieder. So spendete eine junge Fußballmannschaft 100 €, das St. Meinrad-Gymnasium 6.098 €, die politische Gemeinde trug 2.500 € bei, der Choropax-Chor er sang 600 €, die KJG erwirtschaftete 350 €. Es ist eine große Freude, so viel Resonanz zu haben, aber auch eine große Notwendigkeit, denn die Not ist groß.

In der ersten Novemberwoche konnten sich die Vorstandsmitglieder bei ihrer Reise nach Nepal davon selbst ein Bild machen, sie sahen die beträchtlichen Schäden am Schulgebäude, waren aber auch beeindruckt von der positiven Haltung der betroffenen Menschen und ihrer Zuversicht. Es war für uns vom Vorstand klar, dass wir jegliche Anstrengung unternehmen müssten, um der Schule zu ihrem Fortbestand zu verhelfen. Eine Menge Arbeit lag und liegt wieder vor uns.

Einfacher war es da schon mit unseren Aufgaben in Eritrea. Unser Projektpartner, die kath. Diözese Keren hatte endgültig herausgearbeitet, dass es für die Region Ashera am allernotwendigsten eine Secondary-School mit einfachen Lehrerwohnungen braucht. So wurde eine außerordentliche Vereinsversammlung einberufen, die am 20.1.16 beschloss, die für Ashera beiseitegelegten Gelder als Eigenanteil dieses vom ansonsten vom Kindermissionswerk finanzierten Projekt freizugeben und zu überweisen.

Der Weihnachtsmarkt bot sich als nächste Geldquelle an. Dass sämtliche Aktivitäten mit so viel selbstverständlicher Routine und weitgehender Harmonie unter den Vereinsmitgliedern ablaufen, dafür möchte ich allen Beteiligten im Namen des Vorstands Respekt und Anerkennung aussprechen.

Für uns war der nächste Akt der Kontakt mit der norwegischen Unterstützerguppe Tso Pema. Deshalb trafen wir uns mit deren Vorstand Haakon Lunde und zwei weiteren Mitgliedern Anfang Januar in Tjømø am Oslofjord. Sie klärten ab, dass von NORAD, der staatl. Stelle für Entwicklungshilfegelder keine Unterstützung zu bekommen sei, da die Förderrichtlinien sich verändert hätten. Tso Pema will sich aber auf privatem Weg bemühen, Gelder zu requirieren, und mit uns zusammenarbeiten.

Am 19.Februar informierten wir im Kaffeehaus in Kirchentellinsfurt zusammen mit Deniz Tuncer und Tom Pinkall, zwei Personen, die als erste nach den Beben mit unseren Hilfsgeldern vor Ort gewesen waren, über die Begegnungen mit der Schule und den Menschen in Nepal und auch über die Zerstörungen an deren Gebäude.

Am 10.März hisste Kirchentellinsfurt wieder die tibetische Flagge. Wir danken Herrn Haug für seine wiederholte Bereitschaft, da mitzumachen und Bettina Kamenowski und Inge Heimburger- Röhrle für ihre vorbereitende und mitgestaltende Arbeit. Schade, dass eine Mitwirkung der Schule, wie sie vor Jahren noch möglich und sehr bereichernd war, sich derzeit als so schwierig erweist. Auf eine abendliche Begleitveranstaltung mussten wir dieses Jahr mangels einer guten Idee verzichten.

Als Letztes darf ich Euch von dem Verein Weltenkinder e.V. erzählen, der bei einer Veranstaltung am 19.2. für uns 2500 € erwirtschaftet hat. Auf Dauer sollten wir es schaffen, dass wir jemanden finden, der bei solchen Anlässen den Förderkreis Patenschulen vertritt und seine Projekte vorstellt. Am vergangenen Freitag durfte ich in einer kleinen Feier das Geld entgegennehmen. Herzlichen Dank noch einmal von hier aus an Frau Hipp und ihre Mitstreiterinnen.

### **TOP 2.2: Bericht des Kassenwarts**

Steffen Mende stellte den Jahresabschluss 2015 vor und gab einen ausführlichen Bericht zu den Einnahmen und Ausgaben. Eine Übersicht ist als Anlage 3 beigelegt. Er verwies auf die großartige Arbeit von René, der mit über 4.600 Buchungen eine hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit macht.

### **TOP 2.3: Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenprüfer Michaela Gieschen und Klaus Kamenowski haben die Kasse am 28.02.16 geprüft und waren über die Buchhaltung und die damit verbundene gewaltige Arbeit sehr beeindruckt. Klaus Kamenowski berichtet, dass sie Einblick in die Buchungsvorgänge bekommen und diese stichprobenartig abgeglichen haben. Sie haben die Kontostände anhand der Kontoauszüge sowie die Einnahmen-/ Ausgabenrechnung und den Vermögenstand anhand der Auswertungen aus dem Kassenprogramm überprüft. Insgesamt kamen die Kassenprüfer zu dem Ergebnis, dass die Kasse ordnungsgemäß und sehr übersichtlich geführt ist. Alle Angaben im obigen Kassenbericht stimmen mit den vorgefundenen Buchungen überein. Das Protokoll zur Kassenprüfung ist als Anlage 4 beigelegt.

### **TOP 3: Entlastung**

Michael Schütze beantragt auf Grund der vorgetragenen Berichte die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte mit 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Im Namen der Mitglieder bedankte sich Michael Schütze beim Vorstand und dem Kassenwart für die gute und erfolgreich geleistete Arbeit.

Herr Bürgermeister Haug betonte, dass er das Engagement und das sich Einbringen der Vereinsmitglieder für sehr wichtig hält. Denn was wäre in diesen armen Ländern geworden, wenn der Verein in den letzten 16 Jahren nicht über 600.000 € dorthin überwiesen hätte, was hätte dort nicht bewegt werden können. Wenn es genügend Leute gibt, die kleine Beiträge zu großen werden lassen, dann kann man viel verändern. Es kommt dabei aber immer auf jeden an. Er fügt an, dass er versteht, dass gerade bei dem Flüchtlingsproblem die Ängste groß sind, aber er betont, dass dies uns nicht weiterbringt, denn was wird dem einzelnen denn genommen? Die Ablehnung von Flüchtlingen durch Mitmenschen, die mehr als genug haben, ist nicht akzeptabel. Deswegen ist es notwendig immer mal wieder Innezuhalten, zu reflektieren, wo ich stehe und dann zu überlegen, was ich aktiv leisten kann. Diese aktive Hilfe für andere bewundert er beim Förderkreis und unterstützt ihn deswegen gerne.

#### **TOP 4: Wahlen:**

Herr Michael Schütze wird zum Wahlleiter gewählt.

Er stellt fest, dass die bisherigen Amtsinhaber sich wieder zur Verfügung stellen. Herr Schütze bittet jeweils um weitere Vorschläge. Es werden aber keine weiteren Kandidaten genannt. Er schlägt er vor, die beiden Vorsitzenden und den Kassenwart durch Handhebung zu wählen.

Frau Barbara Krahl wurde mit 23 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zur 1. Vorsitzenden gewählt. Zur 2. Vorsitzenden wurde Frau Martina Roßi ebenfalls mit 23 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Als Kassenwart wurden mit 23 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung Herr Steffen Mende wieder gewählt.

Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Die 4 Kassenprüfer (Michaela Gieschen, Brigitte Schneider-Gressler, Julika Krahl und Klaus Kamenowski) wurden mit 22 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen in ihrem Amt bestätigt. Auch sie nehmen die Wahl an.

#### **TOP 5: Beschlussfassung über**

##### **TOP 5.1: Die Durchführung der Kernsanierung der Kailash-Bodhi-School.**

Barbara Krahl unterrichtete die Mitglieder über einen Brief von Karma Chozom vom 25.02.16, in dem sie mitteilte, dass es mit der Kernsanierung des "Klassenzimmer-Blocks" Probleme gibt. Der KBS wurde mitgeteilt, dass sie für die Sanierung möglicherweise keine Genehmigung bekommen, da das Gebäude ins "Straßen-Erweiterungsprogramm" fällt. Mit diesem Programm soll die Straße neben der Schule verbreitert werden, was bedeutet, dass das Schulgebäude um einige Fuß rückversetzt und abgebrochen werden muss. Damit würden aber die Klassenzimmer zu klein. In diesem Falle wäre es besser, das ganze Gebäude abzureißen und an anderer Stelle innerhalb des Schulgeländes neu zu errichten. Karmas Vater sagt, dass man ein 3-stöckiges Gebäude mit 6 bis 7 Klassenzimmern je Stockwerk mit den geschätzten Kosten für das Retrofitting ebenfalls errichten könnte. Er sagt, man könne das Gebäude nach den Plänen vom Schulgebäude in Jumla errichten. Sie unterbreitet uns nun diesen Vorschlag und wird ihn auch mit Bärbel Reinschmidt, die zurzeit in Kathmandu ist, besprechen.

Statt der Kernsanierung, steht nun ein Neubau an. Einzelheiten konnten noch nicht besprochen werden, da Bärbel erst die weiteren Unterlagen mitbringen wird.

Es wurde von den Mitgliedern einstimmig beschlossen, einem Neubau der Kailash-Bodhi-School in Kathmandu zuzustimmen.

##### **TOP 5.2: Beauftragung des Vorstandes, sämtliche Möglichkeiten der Finanzierung zu untersuchen und Entsprechendes in die Wege zu leiten.**

Die Vorsitzende berichtete über die Bemühungen, bei Stiftungen Gelder hierfür zu bekommen, die aber nun erst ab April wieder aufgenommen werden können. Ebenfalls hat Michael Schütze an einem Seminar von benjo teilgenommen, um einen Antrag beim BMZ stellen zu können. Erste Schritte wurden bereits eingeleitet. Herr Bürgermeister Haug schlägt hierzu auch vor, mit Frau Staatssekretärin Wiedmann-Mautz Kontakt aufzunehmen, da diese sehr gut in Berlin vernetzt sei.

Die Versammlung beauftragt den Vorstand einstimmig, alle Finanzierungsmöglichkeiten auszuschöpfen, im einen Neubau der gesamten Kailash-Bodhi-School zu ermöglichen. Kontakte mit der norwegischen Gruppe sind fortzusetzen.

##### **TOP 5.3: Verwendung der Gelder des Sponsorenlaufes der Graf-Eberhard-Schule:**

Margit Köhler berichtete über den Stand der Vorbereitungen durch die Lehrerschaft. Als Termin wurde der 12.05. beschlossen, als Ausweichtermin der 2.06. festgelegt. Nun sind die weiteren organisatorischen Schritte entsprechend der to-do-Liste abzuarbeiten (Siehe Anlage 5).

Wegen der finanziellen Lage in Nepal beschloss die Versammlung einstimmig, den Erlös des Sponsorenlaufes für die Wiederherstellung der KBS zu verwenden.

**TOP 5.4: die Anzahl der Lehrergehälter, die wir in Simikot übernehmen wollen, um so möglichst viele Kinder neu unentgeltlich in der Schule aufnehmen zu können:**

Wegen der nach den Erdbeben notwendigen Unterstützung des KBS-Trusts in Kathmandu ist eine Aufstockung der Lehrergehälter nicht möglich. Es werden aber weiterhin fünf LehrerInnen in Simikot vom Verein bezahlt, was 65 Kindern einen kostenlosen Schulbesuch ermöglicht.

Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

**TOP 6: Aktivitäten im laufenden Kalenderjahr:**

Ostereierverkauf, Lichterfest und Weihnachtsmarkt stehen fest.

Am kommenden Freitag, den 18.03. werden Ostersachen an einem Stand auf dem Rathausplatz in Kirchentellinsfurt verkauft.

Am Samstag, den 19.03. wird Michaela Gieschen in Tübingen ebenfalls einen Stand aufbauen und "Österliches" zu Gunsten der KBS verkaufen.

Für ein Vereinsfest oder eine "Vereinswanderung" erbittet der Vorstand baldmöglichst Vorschläge.

**Die nächste Jahreshauptversammlung findet am Mittwoch, den 15. März 2017 statt.**

**TOP 7: Verschiedenes**

Michael Schütze unterstützt ein Computer-Projekt von Mountain-Spirit und hat in deren Gebirgsschulen die Lehrer mit Lernprogrammen auf Laptops eingewiesen. Dabei hat er auch erste Laptops in die KBS mitgenommen und mit Karma vereinbart, wie eine ähnliche Unterstützung in ihren Schulen aussehen könnte.

Die Mitglieder wurden gebeten, wenn sie von abgelegten Laptops erfahren, dies Michael zu melden, damit er die "Reparatur" und Aufspielen der neuen Programme sowie den Transport organisieren kann. Die Schule braucht mindestens 20 Notebooks. Mindestens 11 werden noch gebraucht.

Bettina Kamenowski berichtete von der Mango-Aktion und wird diese dann zusammen mit dem Förderkreis im Gemeindeboten und im Newsletter der Schule ankündigen.

30.03.2016 Winfried Krahl / Katrin Schwenk